

Wer's glaubt.

Da Colorado soll massenhaft Radium-erz entdeckt worden sein.

Eine Platte gegen Viehwilderei in Idaho verworfen.

Radium.

Denver, Colo., 17. Aug.

Die 'News' berichtet: 'An drei verschiedenen Stellen im Cripple Creek-Distrikt hat man Radiumerz entdeckt und an zwei Stellen ist die Ader von 18 Zoll bis zu 2 Fuß dick. An verschiedenen Stellen befindet sich das Erz nahe der Oberfläche oder ist teilweise von Leuten, die nach Gold suchten und den Werth dieses kostbaren Metalls nicht konnten, achtlos zur Seite geworfen worden.'

Politisches.

Lawiston, Idaho, 17. Aug.

Nach einer langen und hitzigen Debatte, welche die ganze Nacht in Anspruch nahm, hat die demokratische Staatskonvention die Platte in der Plattform abgelehnt, welche die Viehwilderei in starken Ausdrücken verdammt. Für die betreffende Resolution, welche von Bundes-Senator Dubois vorgelegt wurde, stimmten 131, dagegen 153 Delegaten.

Verficherungsgesellschaften.

Little Rock, Ark., 17. Aug.

Mehrere Versicherungsgesellschaften haben die Depositionen, welche zu Gunsten von Frau Ethel Lightle auf der German National Bank hinterlegt waren, mit Beschlag belegen lassen. Es hat sich nämlich herausgestellt, daß Dr. Lightle, dessen Leben zu dem obigen Betrage versichert war und der angeblich am 6. Mai bei einem Feuer verbrannte, noch am Leben ist. Das Grab, in welchem die Leiche des angeblich Verstorbenen ruhen sollte, ist geöffnet, der Sarg herausgenommen und leer gefunden worden. Die Beamten der Versicherungsgesellschaften wissen, wo Dr. Lightle gegenwärtig weilt, wollen es aber nicht sagen. Die Wittve will erst vor einigen Tagen erfahren haben, daß ihr Mann nicht in den Flammen umkam.

Die Veteranen.

Boiton, 17. Aug.

Die für heute angelegte große Parade der Veteranen des Bürgerkrieges war vom schönsten Wetter begünstigt. Als sich um 10 Uhr die Parade in Bewegung setzte, wurde die Beteiligung auf 25,000 Mann geschätzt, welche an einer dichtgedrängten Menschenmasse, die beide Seiten der Straßen besetzt hatte, vorübermarschierte. Besondere Aufmerksamkeit erregte 2000 Soldatinnen, Knaben und Mädchen, welche Fahnen schwenkten und patriotische Lieder sangen.

Kaffees Grab.

St. Louis, 17. Aug.

Aus Brunswick, Mo., kommt die Nachricht, daß eine Gesellschaft auf dem Locust Creek eine Bootfahrt veranstaltet hatte, das Boot umkippte und drei Personen, nämlich Frl. Lena Garrett, Frl. Belle Dorische und Henry Arthur ertranken.

Waldbürnde.

Wissola, Mont., 17. Aug.

In den Bergen nahe Bonita, etwa 24 Meilen östlich von hier, wüthten Waldbürnde, welche eine große Ausdehnung gewonnen und bedeutenden Schaden angerichtet haben. Man hat bis jetzt vergebens versucht, den Flammen Halt zu gebieten.

Dienstmädchen knapp.

New York, 17. Aug.

Angestellte des hiesigen Nachweisungsbureaus für Einnahmende sind der Ansicht, daß in New York allein 40,000 Dienstmädchen Beschäftigung finden würden. Für jedes Dienstmädchen, so wird geltend gemacht, sind 50 Nachfragen vorhanden.

Deutsche Gäste.

New York, 17. Aug.

Eine Gesellschaft deutscher Civilingenieure unter der Führung des Herrn Schulz, Untersekretärs im Ministerium für öffentliche Arbeiten, ist mit dem Dampfer 'Kronprinz Wilhelm' hier angekommen, um in den größeren Städten des Landes das hiesige Bau- und Ingenieurwesen zu studieren. Die Gesellschaft begibt sich zuerst nach St. Louis.

San Francisco, 17. Aug.

Die Prinzen Georg und Konrad von Bayern, welche in Begleitung des Barons Wilhelm v. Reichenstein den Westen besuchen, sind von Mexico, wo sie von dem Präsidenten Diaz sehr vornehmlich aufgenommen wurden, zurückgekehrt. Von hier gehen sie nach der Ausstellung in St. Louis.

Zwei Neger verbrannt.

Atlanta, Ga., 17. Aug.

Aus Statesboro wird gemeldet, daß ein wüthender Wübelhaufen die beiden Neger Paul Reid und Will Cato, welche der Ermordung der Familie Hodges für schuldig befunden und zur Todesstrafe verurtheilt worden waren, den Händen der Wüthung entzogen und dieselben heute Nachmittag 3 Uhr an einem Pfahl verbrannte. Trotzdem der Richter erklärte, daß die Todesstrafe so schnell wie es das Gesetz erlaube vollzogen werden würde, beruhigte sich das Volk nicht, sondern vollzog die Exekution.

Justiz, da wahrscheinlich gefürchtet wurde, daß die Neger fortgebracht und möglicherweise der Todesstrafe entgegen könnten. Den Soldaten wurden die Waffen mit Gewalt entzogen. Das Volk besetzte die Office der Western Union Telegraph Company und sperrte den Telegraphen ab, so daß es unmöglich war, mit Statesboro zu verkehren. Später wurde der Telegraph wieder freigegeben und der telegraphische Verkehr hergestellt. Die Verbindung durch den Fernsprecher zwischen Savannah und Statesboro war nicht unterbrochen. In der letzten Depesche erwähnt der Telegraphist nichts von der Wütherei.

Auf dem Apfelsbaum.

New York, 17. Aug.

Ein Automobil, in dem Dr. Leonard und Gattin von Brooklyn und Frederick Leland und George Belfour von New York saßen, geriet auf einer neu angelegten Straße gerade südlich von der Station Greenvale außer Ordnung und fuhr auf dem Dstuser des Hufens einen steilen Abhang hinab. Das Automobil landete auf dem Gipfel eines Apfelbaumes und die Insassen konnten mittelst einer von einem Gärtner gehaltenen Leiter hinabklettern. Alle stieben unverletzt. Dann wurden Äste herbeigebracht und der Baum umgehauen. Mit ihm kam das Automobil auf den Erdboden herab und auch dieses hatte kaum irgend welchen Schaden genommen. Die Gesellschaft konnte ihre Fahrt in dem Automobil nach Cairo fortsetzen.

Neue Dampferlinie.

New York, 17. Aug.

Es wird berichtet, daß die Hamburg-Amerikanische Dampfergesellschaft eine neue Linie von hier nach Neapel, Triest und Venedig einzurichten beabsichtigt, vermuthlich um die Cunard-Linie aus dem Felde zu schlagen. Es heißt, daß der Betrieb dieser Linie am 1. Oktober beginnen und daß die schnellen Doppelschraubendampfer 'Prinz Albatros' und 'Prinz Oskar', sowie die großen Zwischenverkehrs-Transportdampfer 'Phönix' und 'Palatia' auf derselben Verwendung finden sollen. Der New Yorker Agent der Gesellschaft Emil Bock weist augenblicklich in Europa und von den anderen Angestellten in der Office der Gesellschaft war keine Bestätigung der Nachricht zu erhalten.

Prothenerer.

New York, 17. Aug.

Es ist wahrscheinlich, daß in kurzer Zeit die Bäder den Preis für ein gewöhnliches Bad Brod von 5 Cents auf 6 Cents erhöhen werden, wenn der Preis des Mehls, welcher jetzt \$6.40 per Bushel ist, nicht hinuntergeht. Bei diesem Mehlspreis soll sich das Geschäft für sie nicht mehr zahlen, wenn nicht entweder der Brodpreis erhöht oder das Brod leichter gemacht wird. Letzteres ist angeblich nicht möglich. Als im letzten Frühjahr der Mehlspreis über \$6 stieg, wurde das Gewicht der Brode bereits von 1 Pfund 3 Unzen auf 1 Pfund reduziert, und wenn eine weitere Reduktion eintritt, sollen sie sich nicht mehr ordentlich baden lassen.

Da ungefähr 2400 Bäder in der Stadt sind, die 2,500,000 Bushel jeden Tag produzieren, so würde ein Aufschlag von einem Cent pro Bushel eine Mehrausgabe von \$25,000 pro Tag für die Konsumenten gleichkommen.

Charles E. Abbott, der Schatzmeister der National Association der Wäldermeister und viele Jahre lang Präsident der New Yorker Association, erklärte gestern: 'Wenn die Bäder ihr Geschäft nicht aufgeben oder fortfahren wollen, mit Verlust zu arbeiten, muß der Brodpreis notwendigerweise erhöht werden, denn das Mehl nicht im Preise sinkt. Ich glaube, daß der Preis von \$6.40 das Brod durch Spekulation künstlich hinaufgedrückt ist und in den Ernte- und Marktverhältnissen keine Rechtfertigung findet.'

Florence Mahbrid.

Washington, 17. Aug.

Die Einwanderungsbehörde hat ihren Beamten in New York die Weisung ertheilt, der Frau Florence Mahbrid, welche nach langer Gefangenschaft in einem englischen Gefängnis in ihre Heimath zurückkehrt, nicht das Geleit in den Weg zu legen und ihr in jeder Beziehung ein höfliches Entgegenkommen zu zeigen.

Großfeuer.

St. Paul, Minn., 17. Aug.

Feuer in dem Geschäftsviertel richtete heute einen Schaden von \$130,000 an. Das Feuer entstand in dem Kaufhause der 'Stanton Gold Storage Company', und ehe es unter Kontrolle gebracht werden konnte, hatte es das Gebäude zerstört, ebenso dasjenige der 'Washington Liquor Company' und den Laden der Grobe Rankline Furniture Company. Die Verluste sind hinreichend durch Versicherung gedeckt.

Bundeshauptstadt.

Washington, 17. Aug.

Der Annahmefreie des Präsidenten Roosevelt, welcher in etwa 14 Tagen der Offener 'Licht' übergeben werden soll, wurde in der heutigen Kabinettsitzung den Mitgliedern vorgelegt, um etwaige Vorschläge entgegen- oder weiterzubringen vorzunehmen. Der Brief hat ungefähr dieselbe Länge, wie die Annahmefreie.

'Feuerschere' Gebäude.

Wichtige technische Erfahrungen infolge des großen Brandes in Baltimore.

Sehr interessant und wichtig sind die Erfahrungen, die man nach dem großen Brande in Baltimore, Md., hinsichtlich der fogenannten Feuersicherheit von Gebäuden gemacht hat. Zu den von dem Feuer ergriffenen Gebäuden gehörte ein dem Continental Trust gehöriges, das zwei Jahre vorher mit einem Kostenaufwande von \$1,500,000 errichtet worden war. Es besaß 16 Stockwerke über der Erdoberfläche und galt als das modernste Bauwerk in der Stadt in Bezug auf Feuersicherheit. Die unteren Stockwerke waren aus massivem Granitstein hergestellt, während das Eisenstelt der oberen Stockwerke mit dem besten Ziegelmaterial ausgemauert war und Terrafotoplaten als Ornamentierung verwendet wurden. Auch für den Dachstuhl wurde Eisenkonstruktion verwendet. Die Inneneinrichtung des Gebäudes bestand, abgesehen von Wänden, Teppichen, Vorhängen, aus vollständig feuerfesten Stoffen; die Treppen waren aus Marmor und die Böden aus Beton hergestellt, und starke Mauern trennten die einzelnen Abtheilungen des Bauwerkes. Nach dem Brande zeigte sich aber, daß gerade dieses Gebäude total zerstört war und vollständig niedergefallen war, also an eine Rekonstruktion nicht zu denken war. Die Wirkung der Hitze an den verschiedenen Baumaterialien wurde von den Architekten untersucht, und man fand, daß polierte Steine, wie Marmor und Granit, der Hitze des Feuers sehr Widerstand boten als rohe Aufsenheiten, jedoch Sprünge erhielten und Stücke im Gewichte von 6 bis 8 Pfund abbröckelten. Verschiedene steinerne Säulen, die die Frontmauern des Continential Trust-Gebäudes trugen, waren zerbröckelt. Verschiedene feinerne Säulen, die die Frontmauern des Continential Trust-Gebäudes trugen, waren zerbröckelt. Verschiedene feinerne Säulen, die die Frontmauern des Continential Trust-Gebäudes trugen, waren zerbröckelt.

Ein ganz eigenthümlicher Fall im Gegenlag zu den angenommenen abstrakten 'Fire Proof Buildings' ist an einem Gebäude beobachtet worden, dessen Mauern aus ganz gewöhnlichem Ziegelmauerwerk hergestellt waren und dessen Bauart im Allgemeinen nichts weniger als feuerfest zu bezeichnen wäre. Gerade dieses Haus wurde kaum vom Feuer berührt, abgesehen durch geringe Schäden, wie gesprungene Fenster und angebrannte Giebel. Die drei anstehenden Säulen brannten dagegen vollständig nieder. Dieselbe Beobachtung hat man auch bei dem Gouvernement-Waarenhausgebäude gemacht, das von vier Seiten von einem Flammenmeer umgeben war und wenig Schaden erlitt, trotzdem die Bauart als nicht modern bezeichnet werden konnte. Die Architekten haben dann festgestellt, daß Ziegelsteine und Terrafotta der Hitze weit besseren Widerstand bieten, als natürliche Steine. Die Resultate der Eisenkonstruktionsuntersuchungen ergaben, daß in den allermeisten Fällen die Eisenkonstruktionsstücke ausgedehnt waren, daß an eine Verzung derselben in den Fällen, wo es sich nur um eine innere Rekonstruktion der Gebäude handelte, nicht gedacht werden konnte. Messungen an Gebäuden, dessen Außenmauern erhalten geblieben waren, haben mit wenigen Ausnahmen gezeigt, daß sie nicht aus dem Lothe gekommen waren.

Japanische Soldatenkarten.

Die Heeresverwaltung Japans hat für die im Felde stehenden Truppen eine besondere Art von Postkarten anfertigen lassen, die den Bedürfnissen der Krieger und der Familienangehörigen in gleicher Weise entgegenkommen. Man ist von dem Gedanken ausgegangen, daß der Soldat auf dem Kriegsschauplatz wohl die Luft, aber nicht die Zeit haben könnte, einen deutlich geschriebenen Gruß in die Heimath zu senden, und daß es den Eltern oder der Gattin zu Hause mehr darauf ankommen würde, eine Nachricht vom Befinden des Sohnes oder Mannes zu erhalten, als eine Beschreibung seiner Abenteuer. So hat man Karten drucken lassen, deren Text lautet: 'Ich theile Euch mit, daß ich lebe und gesund bin. Meine Adresse kann ich Euch nicht schreiben, weil ich nicht weiß, wo ich morgen sein werde. Aber Eure Briefe werden mich treffen, wenn Ihr genau beachtet, was auf der Vorderseite der Karte gedruckt ist. Grüße an alle Lieben.' Diese Karte hat der Soldat mit seinem Namen zu unterzeichnen und der Feldpost zu übergeben, die sich dieser Familiengrüße mit der gleichen Aufmerksamkeit annimmt, wie der amtlichen Depeschen. Jeder Soldat hat eine Anzahl dieser Karten erhalten.

Ansichtskarten für Hausbesitzer. Ein findiger Hamburger Hausbesitzer hatte vor einiger Zeit den Einfall, alle seine Mietkasernen zur bildlichen Darstellung für eine Ansichtskarte zu benutzen, und auf die Wohnungsgeluche in den Tageszetteln versendet er statt der Offertbriefe diese Ansichtskarten, die alle Daten über die Anzahl der Räume, Mietpreise, prächtige komfortable Ausstattung, u. s. w. enthält und mit photographischen Illustrationen versehen ist. Dies praktische Verfahren hat bereits lebhafte Nachahmung gefunden.

Im britischen Unterhause wurde vor Kurzem festgestellt, daß 30 Mitglieder der Freilichen Nationalisten-Partei unterschiedliche Straftermine bei harter Arbeit im Gefängnis abgesessen haben.

Ruhen alter Zeitungen.

Über Verwendung als Kuchenteller, Kopfkissen, Bratpfannen, Kistchen.

In letzter Zeit war wiederholt über die Verwendung alter Zeitungen als Selbstkissen, Fußbede und kühlendes Kopfkissen die Rede. Im Anschluß hieran schreibt ein 'Leser der 'Frankfurter Zeitung': 'Ich habe die schlechte Wärmeleitung des Papiers kennend, schon vor 40 Jahren alte Zeitungsbätter als Kochtopf oder Bratpfanne benutzt. Ich erhielt nämlich als junger Mann, damit ich mir das Abendbrot billiger stellen konnte, von meinen Eltern harte Rindsmurkt zugesandt, die sie selbst billig hergestellt, und um nicht immer Brot und rohe Wurst essen zu müssen, briet ich diese in Zeitungspapier, da ich keinen Kochtopf besaß und ein Spirituslocher mir zu theuer war. Ich nahm etwa 20 Zeitungsbätter, tauchte eines in Wasser und wickelte die Wurst fest hinein, darum wieder ein nasses Zeitungsbblatt, und so fort, bis ein dickes nasses Padel daraus wurde. Dieses legte ich direkt in die Gluth, Holz- oder Steinkohlengluth, und bis die nassen Hüllen durchgelocht waren, war die Wurst gebraten und dabei fetiger und wohlschmeckender, als wenn sie im Wasser abgekocht worden wäre.' Ein anderer Leser der 'Frankfurter Zeitung' macht die folgende Mittheilung: 'Die Zeitung ist auch ein vorzüglicher Kistchenhalter. Während meiner Militärdienstzeit machte ich es möglich, auch während der längsten Uebung ein erfrischendes Getränk bei mir zu haben. Stand um 3. U. ein Marschtag bevor, so füllte ich um Abende vorher eine gewöhnliche Bierflasche zu drei Theilen mit Most und einem Theil Rothwein und stellte sie dann in den Kistchen, wenn möglich, direkt aus die Gluth; am anderen Morgen nahm ich die Flasche heraus, wickelte sie in zwei bis dreifaches Zeitungspapier und packte sie in der Kaserne in meinen Tornister. Nach den ersten drei Stunden war das Getränk noch gut kalt und nach sechs Stunden immer noch kühl und erfrischend. Mein Verfahren fand bald in der Kompagnie Anhänger.'

Baden mit vollem Magen.

Nicht selten liest man in der Badezeit, daß junge, des Schwimmens kundige Leute im Wasser plötzlich verankerten. Als Ursache wird in der Regel Herzschlag angegeben. 'Diese Annahme', so schreibt ein erfahrener Arzt, 'ist jedoch in 96 unter 100 Fällen eine irrige. Wahrscheinlich ist vielmehr, daß der junge Mensch mit vollem Magen in's Wasser ging, daß der gegen den Unterleib gerichtete Wellenschlag eine momentane Uebelkeit verursachte, deren Ursachen und Folgen dieselben sind, wie bei der Seekrankheit, daß Erbrechen und Schwindel eintrat, der Betreffende für einen Augenblick die Befinnung und die Herrschaft über seinen Körper verlor, nicht mehr die Kraft hatte, den heraufkommenden Speisefleisch auszupepfen, vielleicht auch noch Wasser aufnahm und einfach erstickte. Es ist keine Frage, daß selbst geringer Wellenschlag und leichtes Schaukeln auf einen vollen Magen höchst unangenehm einwirken. Ich selbst habe schon beartige Erfahrungen an mir selbst gemacht und kann nur jedermann raten, nach einer größeren Mahlzeit mindestens drei oder vier Stunden bis zu einem Fuß- oder Seebad verstreichen zu lassen. Es kann ihm passieren, daß er in unmittelbarer Nähe anderer, die ihn retten könnten, ertrinkt; denn er wird in der Regel gar nicht um Schreien kommen, oder wenn er ein Mensch ist, der sich etwas zutrauen zu dürfen glaubt, die ersten Werkzeuge von leichter Uebelkeit viel zu gering anzuschlagen, um sofort Hilfe zu alarmiren. Die Mahnung, nicht mit vollem Magen zu baden, ist daher nicht stark genug zu beherzigen.'

Große Taktlosigkeit.

In der Zeitung 'Morgenblatt' in Christiania, Norwegen, seit Beginn des russisch-japanischen Krieges ausgesprochen russenselbstliche militärische Kritiken und Situationsberichte erschienen, welche keinen geringeren als den norwegischen kommandirenden Admiral Boreffsen zum Verfasser haben. Es ist von Anfang an aufgefallen, daß dieser hohe Offizier seine Kritiken mit seinem vollen Namen und Titel unterzeichnete. Der Admiral muß das Unangenehme eines solchen öffentlichen Hervortretens auch wohl selber eingesehen haben oder er ist von anderer Seite darauf aufmerksam gemacht worden, jedenfalls unterschrieb er nach einiger Zeit nur noch mit seinem Namen und hat auch dieser den bloßen Initialen Platz gemacht.

Pflanzenerfresser. Ma u l u r f. Zu der vielumstrittenen Frage, ob der Maulwurfs Pflanzenerfresser, schreibt ein Landwirth: 'Jüngst habe ich in meinem Garten gesehen, wie ein Maulwurf aus seiner Wöhre mit der Schnauze heraus kam und sich die Blätter der Blume Tausendfüßler wohlschmecken ließ. Obgleich er ab und zog sich dann zurück, und das wiederholte ich unter meinen Füßen viermal. Dann tödtete ich ihn durch einen Schlag, um meiner Sache sicher zu sein. In seinem Magen fand ich neben Würmern und Schnecken den grünen Brei der Blätterreste und Pflanzenerfresser.'

Im Ausland geboren ist ein Fünftel der Gesamtzahl der Arbeiter in den Ver. Staaten.

Selbstmord verhehrt.

Die erstaunliche Bekanntheit, daß eine Verhütung des Selbstmordes entbedrft wurde, wird durch die folgenden Fälle bestätigt. Ein hiesiger Arzt hat in den letzten Jahren über 100 Fälle von Selbstmord beobachtet, und es ist etwas sehr Seltenes, welches jenen Zustand herbeiführt in dem man Selbstmord begeht. Beim ersten Gedanken an Selbstmord nimmt Electric Rittler. Da er ein großer Stärker und Kräftiger ist, wird er die Person fassen und das System aufbauen. Deshalb ist er ein famoler Magen- und Nierenregulator. Nur die Zufriedenheit garantiert von Apotheker-Buchheit.

Excursion nach Hannover, Kas.,

am Sonntag 28. Aug.

Am Sonntag, 28. Aug., läßt die St. Joseph & Grand Island Ry. einen Specialzug nach Hannover, Kas., gehen, der Grand Island um 7:50 Morgens verläßt. Die sehr niedrige Rate von \$1.50 wird für die Rundreise gemacht. Ein Reisebillet zwischen den Clubs von Hannover und Hastings findet statt und eine der interessantesten Spiele der Saison steht in Aussicht, da beide Teams sich eines vorzüglichen Rufes erfreuen. Der Zug hält in allen zwischengehenden Stationen, und offerirt auf diese Art eine famole Gelegenheit dortige Freunde zu besuchen.

Burlington

Requirte Kundereisen nach Punkten in den Black Hills

Grand Island nach Hot Springs S. D. und zurück \$13.85.  
Grand Island nach Deadwood S. D. und zurück \$16.45.  
Grand Island nach Lead S. D. und zurück \$16.45.  
Dieses gut für Rückreise bis zum 31. October.  
Thos. Connor, Agt.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Dasselbe Was Ihr Früher Gekauft Hatt

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher

Uhlmanns Plattendisches Le-

derboof. - Hunnert ole an nie Leber.

Das Boof gibt damit de velen Plattendischen op disse Eiid un gänd Eiid von dat grote Water en' gode Gelegenheit, enen groten Deel von de mit Recht oof bi de Reddersassen so belev'ten hoogdütschen Vaderlands, Lew's, Affchebes, Wanners, Drinkkeber u. s. w. in eht leu Reddersprach sing'n to kan'n. Preis is beel billig - 25c. Kauf anfallen in de Office von 'Staats-Anzeiger & Herold.'

Niedrige Raten über die Grand Island Route nach Colorado und Utah.

Beginnend am 1. Juni und von da ab täglich bis zum 30. September 1904, verkauft die St. Joseph & Grand Island Railway Kundereisbillete nach Denver, Colorado Springs, Pueblo und Greenwood Springs, Colo. Ogden und Salt Lake City, Utah, zu Hinabraten plus 90 Cents. Rückfahrt für Rückfahrt bis 31. Oct. 1904. Für Rückreise werde man sich an den nächsten Agent oder schreibt an S. M. Abbit, S. P. R., St. Joseph, Mo.

Zu verkaufen!

Eine vorzügliche Farm von 320 Acren, moxon 150 in Pasture. Gute Gebäude, Alfalfa und schöne Bäume. Nur 4 Meilen von Grand Island.

ASHTON & MAYER.

Heimathbesucher - Excursion

Indiana und Ohio.

Niedrige Rundreise-Raten

Grand Island Route.

Tickets zum Verkauf: 6., 13., 20. und 27. Sept sowie 11. Okt.; gültig für Rückreise bis zu 30 Tagen nach dem Verkaufsdatum.

Dr. G. Roeder.

Deutscher Arzt

Arzt und Wundarzt des St. Francis-Hospital.

Office über Buchheit's Apotheke.

Grand Island, Neb.

RESTORE VITALITY

Made a Well Man of Me.

THE GREAT FRENCH REMEDY

produces the above results in 30 days. It acts powerfully and quickly. Cures when all others fail. Young men will regain their lost manhood, and old men will recover their youthful vigor by using RESTORE VITALITY. It quickly and surely restores Nervousness, Lost Vitality, Impotency, Nightly Emissions, Lost Power, Failing Memory, Wasting Diseases, and all effects of self-abuse or excess and indiscretion, which unite one for study, business or marriage. It not only cures by starting at the seat of disease, but it attacks the nerve roots and blood builder, bringing back the pink glow to pale cheeks and restoring the fire of youth. It wards off Insanity and Consumption. Insist on having RESTORE VITALITY. It can be carried in vest pocket. By mail, \$1.00 per package, or six for \$5.00, with a positive written guarantee to cure or refund the money. Book and address free. Address: ROYAL MEDICINE CO., TRAYNER BUILDING, CHICAGO, ILL.

Bei Baumann & Böhm, Grand Island, Nebraska.

SADDLES HARNESS OR HORSE COLLARS



ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARRHAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

\$12 für \$6

Um unsere Leserinnen eine besondere Freude zu machen, haben wir beschloffen, ihnen die Gelegenheit zu geben, zu einem

Wunderhübschen Tafel-Service

zu kommen.

Es ist ein \$10.00 Dinner-Set von 42 Stücken, aus feinem Porzellan, künstlich in Farben dekoriert, mit Goldrand und in jeder Beziehung garantirt. Ihr könnt nirgends eine so hübsche Garnitur Tafelgeschirr für weniger als zehn Dollars kaufen.

Wir liefern das prächtige Geschirr, das eine Zierde jeder Tafel sein wird, sowie den 'Staats-Anzeiger' und 'Herold' auf ein Jahr, zusammen für nur \$6.00. Alle alten und neuen Abonnenten sind zu dieser Offerte berechtigt.

Kommt oder schreibt sofort und verschafft Euch dies schöne Geschirr zu Weihnachten!

Staats-Anzeiger & Herold, Grand Island, Neb.

The "BEST" Incandescent Vapor Gas Light

The cheapest and strongest light on earth. Makes and burns its own gas. It is portable, hangs in any place. Requires no pipes, wires or gas machinery. A safe, pure white, powerful, steady light. Approved by Fire Insurance Underwriters.

100 Candle Power 15 Hours for Two Cents.

No wicks to trim, no smoke or smell. No chimneys to clean, superior to electricity or acetylene and cheaper than kerosene. Saving effected by its use quickly pays for it. Great variety of fixtures for indoor and outdoor use. This is the Pioneer Incandescent Vapor Gas Lamp. It is perfect. Beware of imitations.

There are More "BEST" LAMPS in use than ALL other makes combined.

Every Lamp WARRANTED BY

J. P. WINDOLPH, Grand Island, Nebraska.

Dr. Med. J. Haulteus

Spezialist,

für Augen, Ohren, Nase und Hals und alle chronischen Krankheiten.

Office: Hastings Ave. und 5. Straße.

HASTINGS, NEBRASKA.

Habt Ihr hinter Eurem Namen auf der Zeitung das Datum 1904 oder 1905? Wenn nicht, lest daß Ihr es dahinbekommt. Glaubt Ihr nicht, daß es besser aussieht?

A. O. D.

5 Cent Cigarre hat ihren vorzüglichen Ruf seit ihrer Einführung vor 18 Jahren bis zum heutigen Tage behalten und wird von allen Liebhabern einer guten Cigarre verlangt. Dies ist der beste Beweis für deren Güte.

HENRY VOSS, Fabrikant, Grand Island, Nebraska.

CHAS. NIELSEN

Gänbler importieren und einheimischen

Weinen und Liquören

Alle Sorten Whiskies bester Qualität und zu allen Preisen. Holt Guten Beibart bei der Gallone bei mir u. Ihr werdet beifens zufrieden sein. Alle Sorten Flaßchen ab an Hand.

Alltäglich desklischen Luch.

Freundliche und reelle Bedienung wird Jedem zugesichert.